

Bericht über die neunte Zusammenkunft im zweiten  
Geschäftsjahre am 12. Teweth 5703 - 20. Dezember 1942.

Die Vorsitzende eröffnet die von 23 Damen besuchte Versammlung und begrüsst insbes. unsere neu aufgenommene Vereinsschwester, Frau Karl Wagner. Frau Rabenstein erstattet uns sodann Bericht über die am 5. Dezember stattgefundene Chanuka-Feier im Büro of Jewish Education, die in jeder Beziehung als eine erfolgreiche Veranstaltung bezeichnet werden darf, sowohl was die Ausgestaltung als auch das finanzielle Ergebnis des Abends anbelangt. Frau Rabenstein dankt sodann allen Vereinsschwestern, die durch opferfreudige Mitarbeit zum Gelingen des Abends beigetragen haben. Sodann erfahren wir von einer kleinen Party, die am Samstag nachmittag, den 12. Dezember für unsere Allergüngsten im Büro of Jewish Education veranstaltet worden war.

Im Anschlusse an diesen Bericht teilt unsere Kassierererin mit, dass der Reinertrag unserer Chanuka-Feier nach Abzug aller Spesen sich auf \$122.74 beläuft, eine Mitteilung die allgemeinen Beifall findet. Frau Pauly verspricht uns zum nächsten Male eine eingehende Aufstellung der Ein- und Ausgänge der Veranstaltung. Das Protokoll unserer letzten Zusammenkunft gelangt sodann zur Verlesung.

Unsere Jubilantin, Frau Sofie Levy, wurde anlässlich ihres 80ten Geburtstages mit einem Schreiben und einer Torte bedacht. Dem jungen Ehepaar Karl Schwarz/Rose geb. Seelig war ein kleines Geschenk anlässlich ihrer Hochzeit übermittelt worden.

Frau Dr. Auerbach bringt sodann einen Vorschlag, es möge ein Vergnügungsausschuss gebildet werden, dessen Aufgabe es sei, für die Ausgestaltung unserer Vereinsabende Sorge tragen zu wollen. Die Vorsitzende erwidert, dass es bisher zumeist üblich war, dass Vorträge, musikalische oder deklamatorische Darbietungen Unterhaltung und Anregung in unsere Versammlungen trugen. Lediglich infolge von Vorbereitungen zu unserer Chanuka-Feier und sonstiger unvorgesehener Dinge sei die Ausgestaltung unserer Abende in letzter Zeit etwas vernachlässigt worden, doch soll gerade dieser Punkt in Zukunft wieder mehr Beachtung finden. Unser Verein ist eine verhältnismässig noch junge Organisation, weite Ausbaumöglichkeiten sind gegeben. Unsere Veranstaltungen, die zumeist einen recht guten Besuch aufzuweisen haben, würden wahrscheinlich ohnedies nicht reger von jungen Mitgliedern besucht werden.

Unsere eifrige Sales-tax-Sammlerin, Frau Neumann, berichtet uns sodann, dass wir bis jetzt über \$700.- an Marken haben, sie hat sich jedoch Marken im Werte von \$1000.- als Ziel gesetzt und bittet zu diesem Zwecke die Damen um besonders fleissige Sammlertätigkeit, damit zum nächsten Vereinsabend die Summe auf gebracht ist. Man sammelt sodann für die Soldatenkasse. Es wird beschlossen, die Happy-day-fund-Kasse aufzuheben, mit Rücksicht auf die anwachsende Zahl von einbezogenen Soldaten aus unserem Kreise, denen man in Zukunft mehr Päckchen übersenden will.